

# polydesign3D

Bildungsplan zur Verordnung über die berufliche Grundbildung

POLYDESIGN3D BERUFSVERBAND FÜR DREIDIMENSIONALES GESTALTEN  
POLYDESIGN3D ASSOCIATION PROFESSIONNELLE POUR CREATIONS TRIDIMENSIONNELLES  
POLYDESIGN3D ASSOCIAZIONE PROFESSIONALE PER CREAZIONI TRIDIMENSIONALI



Bildungsplan Polydesigner / Polydesignerin3D EFZ vom 13. August 2009

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	3
Einleitung	3
Berufsbild	3
Schwerpunkte	3
Erläuterung zur Handhabung des Bildungsplans	4
<b>A - Handlungskompetenzen</b>	7
<b>Leitziele, Richtziele und Leistungsziele für alle drei Lernorte</b>	7
Leitziel – Gestaltung und Planung	7
Leitziel – Realisation und Abschluss	18
Leitziel – Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltschutz, Brandschutz	28
<b>Methodenkompetenzen</b>	32
<b>Sozial- und Selbstkompetenzen</b>	33
<b>B - Lektionentafel der Berufsfachschule</b>	34
<b>C - Organisation, Aufteilung und Dauer der Überbetriebliche Kurse</b>	35
Zweck	
Träger	
Organe	
Dauer, Zeitpunkt und Inhalte	
<b>D - Qualifikationsverfahren</b>	37
Organisation	
Qualifikationsbereiche	
<b>E - Genehmigung und Inkraftsetzung</b>	38
<b>Anhang:</b>	39
Verzeichnis der Unterlagen zur Umsetzung der beruflichen Grundbildung	

## Einleitung

### Berufsbild

Polydesignerinnen 3D auf Stufe EFZ / Polydesigner 3D auf Stufe EFZ beherrschen namentlich folgende Tätigkeiten und zeichnen sich durch folgende Haltungen aus:

- Sie setzen Kundenwünsche und Projekte in realisierbare Skizzen, Modelle und Konzepte um. Dabei nutzen sie ihre Kenntnisse in der Beratung von Auftraggebenden und in der Planung, Gestaltung und Realisation von Projekten.
- Sie verarbeiten Materialien funktionsgemäss, qualitativ hochstehend und ressourcenschonend. Dazu setzen sie Utensilien, Geräte und Maschinen gekonnt, sorgfältig und selbstständig ein.
- Sie zeichnen sich aus durch kreatives Denken und Handeln, technisches Verständnis und gutes Vorstellungsvermögen. Sie arbeiten kundenorientiert und gemäss den aktuellen Trends in der dreidimensionalen Gestaltung.
- Sie setzen bei ihren Arbeiten die Vorschriften des Umweltschutzes, des Gesundheitsschutzes, des Brandschutzes und der Arbeitssicherheit pflichtbewusst um.
- Sie setzen dreidimensionale Gestaltung zur Informationsvermittlung und Präsentation ein.
- Sie setzen verkaufsfördernde Massnahmen um.

### Ausbildungsschwerpunkte

Es werden drei Schwerpunkte ausgebildet: Kreation, Realisation und Styling. Der Unterricht in der Berufsfachschule wie auch in den überbetrieblichen Kursen wird für die drei Fachrichtungen gleich gestaltet. Dies ermöglicht die gleichen Grundkompetenzen und Fertigkeiten im Berufsfeld und die Mobilität der Berufsleute. In der betrieblichen Ausbildung werden Schwerpunkte so gesetzt, dass sie den Bildungszielen und den betrieblichen Anforderungen entsprechen. Für die Lehrbetriebe bedeutet die Ausbildung nach den Schwerpunkten eine Erleichterung, weil gezielt auf deren Besonderheiten und Abläufe eingegangen werden kann. Dies ermöglicht die optimale Ausbildung und die Arbeitsmarktfähigkeit.



#### Schwerpunkt Kreation

Konkrete Ideenentwicklung und Konzepterstellung auf der Grundlage eines Briefings unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und Rahmenbedingungen. Erstellung von Skizzen, Plänen, Fotomontagen, Modellen, Prototypen und den für die Produktion benötigten Daten.

Lehrbetriebe: Gestaltungsagentur, Atelier, Warenhaus



#### Schwerpunkt Realisation

Verarbeitung von verschiedenen Materialien, Planung von Arbeitsabläufen und Montage / Demontage. Erstellung von Prototypen und den für die Produktion benötigten Daten. Verarbeitung von Werkstoffen und Materialien für komplexe, individuelle Aufträge.

Lehrbetriebe: Atelier, Messebau, Warenhaus



#### Schwerpunkt Styling

Inszenierung und Präsentation von Produkten, Dienstleistungen und Exponaten. Entwicklung von modischem Feingefühl, Trendbewusstsein und Stilsicherheit. Verarbeitung von Werkstoffen und Materialien für einfachere Aufträge. Interpretation und Optimierung von bestehenden Präsentationskonzepten vor Ort.

Lehrbetriebe: Warenhaus, Fachgeschäft, Atelier

Die **praktische Prüfung** ist auf diese Schwerpunkteausbildung ausgerichtet und wird im **Lehrbetrieb** ausgeführt.

## Erläuterung zur Handhabung des Bildungsplans

In der Grundbildung zu Polydesigner/in 3D EFZ und für das Verständnis dieses Bildungsplans sind die folgenden vier Punkte wichtig:

1. Die Lernenden müssen am Ende ihrer Ausbildung über Kompetenzen verfügen, mit denen sie die beruflichen Anforderungen beherrschen können. Diese Anforderungen setzen sich je nach Arbeitsschritten, Aufträgen oder Arbeitsorten aus drei unterschiedlichen Teilen zusammen, welche entsprechende Kompetenzen brauchen:

Es müssen fachliche Anforderungen bewältigt werden, wie etwa Materialien bearbeiten, Aufträge planen oder Werkzeuge und Maschinen einsetzen. Dazu braucht es **Fachkompetenzen**. Die Polydesignerinnen und Polydesigner 3D verfügen am Ende Ihrer Berufslehre über Fachkompetenzen in den folgenden Bereichen. Diese fachlichen Bildungsziele werden als Leit- und Richtziele bezeichnet:

### Gestaltung und Planung

Beratung  
Konzeptidee  
Gestaltung  
Berufsbezogenes Rechnen, Budgetierung, Kalkulation  
Projektpräsentation

### Realisation und Abschluss

Planung  
Realisation  
Montage und Demontage  
Inszenierung und Platzierung von Produkten und Exponaten  
Debriefing  
Persönliche Arbeitsprozesse

### Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltschutz, Brandschutz

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz  
Umweltschutz  
Brandschutz

Um eine gute persönliche Arbeits- und Lernorganisation, eine geordnete und geplante Arbeit und einen sinnvollen Einsatz der Arbeitsmittel sicherzustellen, braucht es **Methodenkompetenzen**. Es sind dies bei den Polydesignerinnen 3D und Polydesignern 3D (vgl. genauer Seite 34 in diesem Bildungsplan):

- Arbeitstechniken und Problemlösen
- Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
- Qualitätsorientiertes Denken und Handeln
- Informations- und Kommunikationsstrategien
- Lernstrategien
- Kreatives Denken und Handeln
- Ökologisches Verhalten

Es müssen zwischenmenschliche Anforderungen bewältigt werden, wie etwa im Umgang mit den Vorgesetzten, mit Mitarbeitenden, mit Kunden oder mit Behörden. Dazu braucht es **Sozial- und Selbstkompetenzen**. Sie ermöglichen den Polydesignerinnen 3D und Polydesignern 3D, bei Herausforderungen in Kommunikations- und Teamsituationen sicher und selbstbewusst zu handeln. Dabei stärken sie ihre Persönlichkeit und sind bereit, an ihrer eigenen Entwicklung zu arbeiten. Es sind dies (vgl. genauer Seite 35 in diesem Bildungsplan):

- Eigenverantwortliches Handeln
- Lebenslanges Lernen
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Umgangsformen und Auftreten
- Belastbarkeit

2. Die **Fachkompetenzen** werden auf drei Ebenen mit Leit-, Richt- und Leistungszielen konkretisiert.

Mit den Leitzielen werden in allgemeiner Form die Themengebiete und die Kompetenzbereiche der Ausbildung beschrieben und begründet, warum diese für Polydesignerinnen 3D und Polydesigner 3D wichtig sind.

**Richtziele konkretisieren die Leitziele und beschreiben Einstellungen, Haltungen oder übergeordnete Verhaltenseigenschaften der Lernenden.**

**Mit den Leistungszielen wiederum werden die Richtziele in konkretes Handeln übersetzt, das die Lernenden in den drei Lernorten zeigen sollen. Diese Ziele zeigen auf, über welche Kompetenzen die Polydesignerinnen 3D und Polydesigner 3D am Ende ihrer Ausbildung verfügen sollen.**

**Leit- und Richtziele gelten für alle drei Lernorte, die Leistungsziele sind spezifisch für die Lernorte Berufsfachschule, Betrieb und überbetriebliche Kurse formuliert.**

3. Mit den **fachlichen Leistungszielen** zusammen werden an den drei Lernorten die Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen gefördert. Sie stellen zu dritt jeweils ein Kompetenzbündel dar. Die Berufsfachschule schafft Verständnis und Orientierung, die Lernorte Betrieb und überbetrieblichen Kurse befähigen im Wesentlichen zum praktischen beruflichen Handeln.

4. Die Angabe der **Taxonomiestufen** bei den Leistungszielen an den drei Lernorten dient dazu, das Anspruchsniveau dieser Ziele sichtbar zu machen. Es werden sechs Kompetenzstufen unterschieden (K1 bis K6), die ein unterschiedliches Leistungsniveau zum Ausdruck bringen. Im Einzelnen bedeuten sie:

**K1 (Wissen)**

Informationen wiedergeben und in gleichartigen Situationen abrufen (aufzählen, kennen).

*Beispiel: Polydesigner/innen 3D nennen die Massnahmen zur Vorbeugung von Verletzungen an der Arbeit.*

**K2 (Verstehen)**

Informationen nicht nur wiedergeben, sondern auch verstehen (erklären, beschreiben, erläutern, aufzeigen).

*Beispiel: Polydesigner/innen 3D zeigen die Einsatzmöglichkeiten der gängigen Attrappen, Requisiten, Mannequins, Präsentationshilfen und Effektgeräten anhand von Beispielen auf.*

**K3 (Anwenden)**

Informationen über Sachverhalte in verschiedenen Situationen anwenden.

*Beispiel: Polydesigner/innen 3D führen die Berechnungen in ihrem Arbeitsbereich genau durch und dokumentieren ihre Ergebnisse im Bedarfsfall.*

**K4 (Analyse)**

Sachverhalte in Einzelelemente gliedern, die Beziehung zwischen Elementen aufdecken und Zusammenhänge erkennen.

*Beispiel: Polydesigner/innen 3D erfassen beim Auftraggeber den Erfolg und die Zufriedenheit in den folgenden Bereichen: Kundenwunsch, -motiv und -ziel; Zielgruppen; Budget; Zeitrahmen; Einsatzort; Besondere Rahmenbedingungen.*

**K5 (Synthese)**

Einzelne Elemente eines Sachverhalts kombinieren und zu einem Ganzen zusammenfügen oder eine Lösung für ein Problem entwerfen.

*Beispiel: Polydesigner/innen 3D dokumentieren die wichtigsten Gesprächsinhalte und Beschlüsse, die für die weitere Auftragsbearbeitung relevant sind.*

**K6 (Bewertung)**

Bestimmte Informationen und Sachverhalte nach Kriterien beurteilen.

*Beispiel: Polydesigner/innen 3D beurteilen Präsentationen anhand aussagekräftiger Kriterien und geben ein angemessenes Feedback.*

## A - Handlungskompetenzen

### Leitziele, Richtziele und Leistungsziele für alle drei Lernorte

<p><b>1.1 Leitziel – Gestaltung und Planung</b> Die fachgerechte Gestaltung und Planung eines Projektes stellt eine wichtige Voraussetzung dar, um Projekte im Sinne des Auftraggebers<sup>1</sup> fachgerecht realisieren und abschliessen zu können.</p> <p>Deshalb beherrschen Polydesigner/innen 3D die Schritte und Prozesse in der Gestaltung und Planung von auftragsspezifischen Projekten. Ausgehend von ersten Vorstellungen und Ideen beraten sie Auftraggeber zielorientiert, entwickeln Konzeptideen und gestalten und kalkulieren sie. Diese präsentieren sie dem Auftraggeber, gehen auf Änderungswünsche ein und setzen diese im Sinne des Auftraggebers und ihres Betriebes um.</p>		
<p><b>1.1.1 Richtziel - Beratung</b> Polydesigner/innen 3D erkennen die Bedeutung der Beratung für die fach- und auftragsgerechte Projektarbeit. Sie bereiten sich für den ersten Kundenkontakt vor und führen das Gespräch zielorientiert. Dabei erfassen sie den Bedarf und die Bedürfnisse des Auftraggebers und dokumentieren die Anforderungen an das Projekt selbständig.</p>		
<p><b>Leistungsziele Berufsfachschule</b></p>	<p><b>Leistungsziele Betrieb</b></p>	<p><b>Leistungsziele überbetrieblicher Kurs</b></p>
<p><b>1.1.1.1 Gespräch vorbereiten</b> Polydesigner/innen 3D sind fähig, das Gespräch mit einem Auftraggeber zielorientiert mit geeigneten Recherchen vorzubereiten. Dabei achten sie auf die folgenden Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Information über den Ansprechpartner</li> <li>- Geschäftsbereich / Marktsegment</li> <li>- Image der Firma / der Produkte und Dienstleistungen</li> <li>- Konkurrenzsituation / Mitbewerber</li> <li>- Allg. betriebliche Kenntnisse (K5)</li> </ul>	<p><b>1.1.1.1 Gespräch vorbereiten</b> Ich bin fähig, gemäss betrieblichen Vorgaben Gespräche mit Auftraggebern zielorientiert mit den geeigneten Recherchen vorzubereiten.</p> <p>Meine möglichen Fragen halte ich schriftlich fest. (K5)</p>	

<sup>1</sup> Auftraggeber kann sein: Vorgesetzter, Kunde, Mitarbeiter

<p><b>1.1.1.2 Gespräche führen</b> Polydesigner/innen 3D sind fähig, ein Gespräch zielorientiert und adressantengerecht zu führen.</p> <p>Dabei setzen sie für die Gesprächsphasen Einstieg, Durchführung und Abschluss die Regeln verbaler und nonverbaler Kommunikation angemessen ein, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktives Zuhören</li> <li>- W-Fragen (Klarheit)</li> <li>- offene geschlossene Fragen (Steuerung) (K5)</li> </ul>	<p><b>1.1.1.2 Gespräche führen</b> Ich bin fähig, mit den Regeln der Gesprächstechnik ein Gespräch mit einem Auftraggeber kundengerecht und erfolgreich zu führen. (K5)</p>	
<p><b>1.1.1.3 Bedürfnis- und Bedarfsanalyse</b> Polydesigner/innen 3D nehmen in Gesprächen mit Auftraggebern gezielt eine Bedürfnisanalyse vor. Dabei achten sie auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kundenwunsch, -motiv und -ziel</li> <li>- Zielgruppen</li> <li>- Budget</li> <li>- Zeitrahmen</li> <li>- Einsatzort</li> <li>- Besondere Rahmenbedingungen (K4)</li> </ul>	<p><b>1.1.1.3 Bedürfnis- und Bedarfsanalyse</b> In Gesprächen erfasse ich die Bedürfnisse von Auftraggebern zielorientiert in den folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kundenwunsch, -motiv und -ziel</li> <li>- Zielgruppen</li> <li>- Budget</li> <li>- Zeitrahmen</li> <li>- Einsatzort</li> <li>- Besondere Rahmenbedingungen (K4)</li> </ul>	
<p><b>1.1.1.4 Dokumentation des Gesprächs</b> Polydesigner/innen 3D dokumentieren die wichtigsten Gesprächsinhalte und Beschlüsse, die für die weitere Auftragsbearbeitung relevant sind. (K5)</p>	<p><b>1.1.1.4 Dokumentation des Gesprächs</b> Ich dokumentiere die wichtigsten Gesprächsinhalte und Beschlüsse, die für die weitere Auftragsbearbeitung relevant sind. Dabei gliedere ich nach</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschlüsse</li> <li>- Ablauf und Termine</li> <li>- Zuständigkeit / Verantwortung</li> <li>- Offene Punkte</li> </ul> <p>Offene und unklare Punkte streiche ich besonders hervor und fasse im Bedarfsfall nach.</p> <p>Die Dokumentation leite ich an die entsprechenden Personen und Stellen weiter. (K5)</p>	

<p><b>1.1.1.5 Auftreten</b>  Polydesigner/innen 3D erklären die Zusammenhänge des Verhaltens, der Erscheinung, und der Wortwahl und deren Auswirkungen in der Kommunikation. (K2)</p>	<p><b>1.1.1.5 Auftreten</b>  Ich achte auf meine positive und ansprechende Erscheinung.   Ich verhalte mich gegenüber Vorgesetzten, Mitarbeitern und Auftraggebern gemäss den allgemeinen Umgangsregeln und den betrieblichen Vorgaben. (K3)</p>	
---	--	--

### Methodenkompetenzen

2.3 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln

### Sozial- und Selbstkompetenzen

3.3 Kommunikationsfähigkeit

3.6 Umgangsformen und Auftreten

<b>1.1.2 Richtziel - Konzeptidee</b>		
<p>Polydesigner/innen 3D sind sich bewusst, dass die Vorstellungen des Auftragsgebers und das Briefing des Gesprächs die Grundlage für die weiteren Arbeiten darstellen. Sie entwickeln auf der Grundlage des Briefings, ihrer eigenen Überlegungen und der betrieblichen Richtlinien erste Ideen und setzen diese in ein schriftliches und zeichnerisches Konzept um.</p>		
<b>Leistungsziele Berufsfachschule</b>	<b>Leistungsziele Betrieb</b>	<b>Leistungsziele überbetrieblicher Kurs</b>
<p><b>1.1.2.1 Grundlagen</b> Polydesigner/innen 3D zeigen die Bedeutung der folgenden Grundlagen für die Gestaltung einer Konzeptidee anhand von Beispielen auf.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationspsychologie</li> <li>- Verkaufs- und Kundenpsychologie</li> <li>- Erleben mit allen Sinnen</li> <li>- Raum-/Flächengestaltung</li> <li>- Perspektiven und Proportionen</li> <li>- Choreographie der Inszenierung</li> <li>- Typographie</li> <li>- Corporate Identity und Corporate Design</li> <li>- Stil- und Kulturkunde</li> <li>- Gesellschaftliche und ethnische Anforderungen</li> <li>- Werberecht (K2)</li> </ul>	<p><b>1.1.2.1 Grundlagen</b> Ich informiere mich mit den geeigneten Medien und Veranstaltungen laufend über Trends und Entwicklungen in meinem Arbeitsbereich.</p> <p>Diese halte ich regelmässig in meiner Lernokumentation fest. (K3)</p>	
<p><b>1.1.2.2 Ideenentwicklung<sup>2</sup></b> Polydesigner/innen 3D entwerfen auf der Grundlage des Briefings konkrete Ideen, Scribbles, Photos und Photomontagen und begründen diese projektbezogen.</p> <p>Sie berücksichtigen die aktuellen Trends und den Zeitgeist, insbesondere Stil, Mode und Architektur, Multimediatechnik sowie Design.</p> <p>Dabei setzen sie gezielt geeignete Kreativitäts- und Visualisierungstechniken ein. (K5)</p>	<p><b>1.1.2.2 Ideenentwicklung (für Schwerpunkte Styling Kreation)</b> Ich bin fähig, auf der Grundlage des Briefings konkrete Ideen, Scribbles, Photos und Photomontagen zu entwerfen und zu begründen.</p> <p>Ich berücksichtige die allg. Grundlagen, die aktuellen Trends und den Zeitgeist, insbesondere Stil, Multimediatechnik, Mode und Architektur sowie Design.</p> <p>Dabei setze ich gezielt geeignete Kreativitäts- und Visualisierungstechniken ein. (K5)</p>	

<sup>2</sup> Leistungsziel für den Unterrichtsbereich Projekte

<p><b>1.1.2.3 Bewertung der Ideen</b> Polydesigner/innen 3D erklären die folgenden Kriterien, die bei der Bewertung und Auswahl von ersten Ideen eingesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anforderungen des Briefings</li> <li>- Botschaft und Werbewirksamkeit</li> <li>- „Zündende“ Wirkung (Impact)</li> <li>- Eigenständigkeit und Originalität</li> </ul> <p>Sie bewerten Ideenskizzen und treffen eine begründete Auswahl. (K6)</p>	<p><b>1.1.2.3 Bewertung der Ideen</b> Ich bewerte Ideenskizzen anhand ihrer Stimmigkeit, Eigenständigkeit und gemäss den Anforderungen des Briefings. Ich treffe eine begründete Auswahl.</p> <p>Im Bedarfsfall hole ich mir gezielt Drittmeinungen ein. (K6)</p>	
<p><b>1.1.2.4 Machbarkeitserwägung</b> Polydesigner/innen 3D prüfen und dokumentieren die Machbarkeit ausgewählter Ideen. Dabei beachten sie die folgenden Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Materialien</li> <li>- Budget</li> <li>- Termine</li> <li>- lokale Voraussetzungen</li> <li>- gesetzliche Bestimmungen</li> <li>- ökologische Anforderungen (K5)</li> </ul>	<p><b>1.1.2.4 Machbarkeitserwägung</b> Ich prüfe und dokumentiere die Machbarkeit meiner Ideen. Dabei beachte ich die folgenden Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Materialien</li> <li>- Budget</li> <li>- Termine</li> <li>- lokale Voraussetzungen</li> <li>- gesetzliche Bestimmungen</li> <li>- ökologische Anforderungen</li> <li>- betriebliche Vorgaben (K5)</li> </ul>	
<p><b>1.1.2.5 Konzept</b> Polydesigner/innen 3D sind in der Lage, ein aussagekräftiges Konzept zu formulieren und mit der geeigneten Layouttechnik zu visualisieren.</p> <p>Sie gestalten Konzepte so, dass es später dem Auftraggeber überzeugend und in der geeigneten Form präsentiert werden kann. (K5)</p>	<p><b>1.1.2.5 Konzept</b> Ich bin in der Lage, ein aussagekräftiges Konzept zu formulieren und mit der geeigneten Layouttechnik zu visualisieren.</p> <p>Ich gestalte dieses Konzept so, dass es später dem Auftraggeber überzeugend und in der geeigneten Form präsentiert werden kann. (K5)</p>	

#### Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

#### Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.2 Lebenslanges Lernen

<b>1.1.3 Richtziel - Gestaltung</b> Polydesigner/innen 3D erkennen die Bedeutung der gestalterischen Überlegungen für die Umsetzung der Anforderungen des Auftraggebers in visualisierte Ergebnisse. Dazu entwerfen sie erste Pläne und Modelle und bestimmen die Materialien, Systeme und Techniken. Ihre Überlegungen fassen sie in einem Gesamtkonzept zusammen.		
<b>Leistungsziele Berufsfachschule</b>	<b>Leistungsziele Betrieb</b>	<b>Leistungsziele überbetrieblicher Kurs</b>
<b>1.1.3.1 Visualisierung</b> Polydesigner/innen 3D sind fähig, Ideen aus der Konzeptionsphase mit geeigneten Mitteln zu visualisieren. (K5)	<b>1.1.3.1 Visualisierung</b> Ich bin fähig, Ideen aus der Konzeptionsphase mit geeigneten Mitteln zu visualisieren. (K5)	
<b>1.1.3.2 Pläne und Modelle</b> Polydesigner/innen 3D sind fähig, mit geeigneten Techniken und Verfahren Pläne, Modelle und gegebenenfalls Prototypen von einzelnen Elementen zu erstellen. (K5)  Sie zeigen die Funktionen und Möglichkeiten der Digital-Technik auf. (K2)  Polydesigner/innen 3D sind fähig, Pläne und Visualisierungen digital anzufertigen. Für die Produktion erstellen sie die notwendigen Daten in der weiter verwendbaren Form. <sup>3</sup> (K5)	<b>1.1.3.2 Pläne und Modelle</b> Ich erstelle mit geeigneten Techniken und Verfahren Pläne, Modelle und gegebenenfalls Prototypen von einzelnen Elementen. (K3)  <b>Für Schwerpunkte Realisation und Kreation</b> Ich fertige exemplarisch ausgewählte Pläne und Visualisierungen digital an. Dabei erstelle ich die für die Produktion notwendigen Daten in der verlangten Form. (K5)	
<b>1.1.3.3 Materialien, Systeme und Techniken</b> Polydesigner/innen 3D bestimmen aufgrund der Entwürfe, Pläne und Modelle die Materialien, Systeme und Techniken <sup>4</sup> und begründen diese. (K5)	<b>1.1.3.3 Materialien, Systeme und Techniken</b> Ich bestimme aufgrund der Entwürfe, Pläne und Modelle die Materialien, Systeme und Techniken und begründe diese. (K5)	

<sup>3</sup> Leistungsziel für den Unterrichtsbereich Projekte

<sup>4</sup> Diese sind in Richtziel 1.2.2 (Produktion) genauer festgelegt.

<p><b>1.1.3.4 Gesamtkonzept</b> Polydesigner/innen 3D fügen die einzelnen Gestaltungselemente zu einem Gesamtkonzept zusammen. Dabei bringen sie Atmosphäre, Wirkung, Zweck und Funktionalität miteinander in Einklang.</p> <p>Damit legen sie die Grundlagen für ein stimmiges Projekt und damit für eine erfolgreiche Präsentation beim Auftraggeber. (K5)</p>	<p><b>1.1.3.4 Gesamtkonzept</b> Ich füge die einzelnen Gestaltungselemente zu einem Gesamtkonzept zusammen. Dabei bringe ich Atmosphäre, Wirkung, Zweck und Funktionalität miteinander in Einklang.</p> <p>Die Arbeit gestalte ich so, dass ein stimmiges Projekt entsteht, welches beim Auftraggeber überzeugend und erfolgreich präsentiert werden kann. (K5)</p>	
--	---	--

#### Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.3 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln
- 2.6 Kreatives Denken und Handeln
- 2.7 Ökologisches Verhalten

#### Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.2 Lebenslanges Lernen

### 1.1.4 Richtziel – Berufsbezogenes Rechnen, Budgetierung, Kalkulation

Polydesigner/innen 3D sind sich bewusst, dass Projekte im Rahmen des Budgets des Auftraggebers liegen und für den Betrieb auch erfolgreich sein müssen. Sie sind fähig, spezifische Anforderungen in Projekten zu rechnen, diese zu kalkulieren und eine Offerte zu erstellen.

Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
<p><b>1.1.4.1 Berufsbezogene Berechnungen</b> Polydesigner/innen 3D sind fähig, einfache berufsbezogene Berechnungen korrekt in den folgenden Bereichen durchzuführen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geometrische Berechnungen</li> <li>- Flächenberechnungen und Optimierung</li> <li>- Volumenberechnung</li> <li>- Materialberechnungen</li> <li>- Gewichtsberechnungen</li> <li>- Massberechnungen</li> <li>- Stromspannungen und verbrauch</li> <li>- Arbeit- und Zeitrechnungen</li> <li>- Währungsrechnungen</li> <li>- Prozent- und Zinsrechnen (K3)</li> </ul>	<p><b>1.1.4.1 Berufsbezogene Berechnungen</b> Ich führe die Berechnungen in meinem Arbeitsbereich genau durch und dokumentiere meine Ergebnisse im Bedarfsfall. (K3)</p>	
<p><b>1.1.4.2 Kalkulation</b> Polydesigner/innen 3D erklären die Funktion und den Aufbau eines Budgets. Sie sind fähig, das Budget für typische Aufträge zu erstellen. Dabei beachten und kalkulieren sie die Kosten für:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung</li> <li>- Kreation</li> <li>- Koordination</li> <li>- Arbeitsvorbereitung</li> <li>- Materialverbrauch</li> <li>- Zeitbedarf</li> <li>- Transporte</li> <li>- Entsorgung</li> <li>- Spesen</li> <li>- Reserve (K3)</li> </ul>	<p><b>1.1.4.2 Kalkulation</b> Ich bin fähig, das Budget für typische Aufträge zu erstellen. Dabei beachte und kalkuliere ich die folgenden Kosten für:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung</li> <li>- Kreation</li> <li>- Koordination</li> <li>- Arbeitsvorbereitung</li> <li>- Materialverbrauch</li> <li>- Zeitbedarf</li> <li>- Transporte</li> <li>- Entsorgung</li> <li>- Spesen</li> <li>- Reserve</li> </ul> <p>Im Bedarfsfall erstelle ich Budgetvarianten. (K5)</p>	

<p><b>1.1.4.3 Offerten</b>  Polydesigner/innen 3D beschreiben die Funktion und den Aufbau einer Offerte und einer Auftragsbestätigung. (K2)</p>	<p><b>1.1.4.3 Offerten</b>  Ich bin in der Lage, für Projekte in meinem Arbeitsbereich gemäss den betrieblichen Kostensätzen eine verbindliche Offerte und Auftragsbestätigung zu erstellen.</p> <p>Im Bedarfsfall hole ich gemäss Vorgaben Offerten ein. (K5)</p>	
---	--	--

#### Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.5 Lernstrategien

#### Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.4 Konfliktfähigkeit

<b>1.1.5 Richtziel - Projektpräsentation</b>		
Polydesigner/innen 3D sind sich bewusst, dass der Erfolg eines Projekts auch davon abhängt, wie gut dieses dem Auftraggeber präsentiert wird. Sie setzen dabei die geeigneten Präsentationen ein, gehen auf Fragen und Einwände konstruktiv ein und argumentieren sachbezogen und überzeugend.		
<b>Leistungsziele Berufsfachschule</b>	<b>Leistungsziele Betrieb</b>	<b>Leistungsziele überbetrieblicher Kurs</b>
<p><b>1.1.5.1 Präsentationselemente</b> Polydesigner/innen 3D erklären die Funktion und den Einsatz von geeigneten Präsentationsformen, -methoden und Hilfsmitteln.</p> <p>Für ein Projekt gestalten sie die Präsentation und begründen die Wahl der Methodik und der Hilfsmittel.</p> <p>Sie beurteilen Präsentationen anhand aussagekräftiger Kriterien und geben ein angemessenes Feedback. (K6)</p>	<p><b>1.1.5.1 Präsentationselemente</b> Ich setze für die Projektpräsentationen geeignete Formen, Methoden und Hilfsmittel gezielt und überzeugend ein. (K3)</p>	
<p><b>1.1.5.2 Präsentationsablauf</b> Polydesigner/innen 3D zeigen Tipps und Tricks für die überzeugende Präsentation in den folgenden Phasen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bezug zum Briefing schaffen</li> <li>- Darstellung der Arbeitsweise und Gestaltungsidee</li> <li>- Erklären der Konzeptidee und Umsetzung</li> <li>- Aufzeigen Zeit- und Arbeitsplan</li> <li>- Erläutern des Budgets / Zahlungskonditionen</li> <li>- Führen der Diskussion / weiteres Vorgehen</li> </ul> <p>Diese setzen sie in einer gestellten Präsentation um. (K3)</p>	<p><b>1.1.5.2 Präsentationsablauf</b> Ich strukturiere unter Anleitung die Projektpräsentation idealtypisch gemäss den folgenden Phasen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bezug zum Briefing schaffen</li> <li>- Darstellung der Arbeitsweise und Gestaltungsidee</li> <li>- Erklären der Konzeptidee und Umsetzung</li> <li>- Aufzeigen Zeit- und Arbeitsplan</li> <li>- Erläutern des Budgets / Zahlungskonditionen</li> <li>- Führen der Diskussion / weiteres Vorgehen</li> </ul> <p>Die wichtigsten Punkte des Gesprächs fasse ich in einem Besprechungsbericht oder einem Protokoll zusammen.</p> <p>Ich realisiere gewünschte Anpassungen und kläre die Kostenfolgen und die Verrechnung beim Auftraggeber ab. (K5)</p>	

<p><b>1.1.5.3 Einwände / Argumentation</b> Polydesigner/innen 3D beschreiben die Einwände, die von Auftraggebern typischerweise in der Projektpräsentation eingebracht werden.</p> <p>Sie zeigen geeignete Vorgehensweisen auf, wie diesen Einwänden konstruktiv und überzeugenden begegnet werden kann. (K2)</p>	<p><b>1.1.5.3 Einwände / Argumentation</b> Ich bestimme vorgängig mögliche Fragen und Einwände, die zu meinem Projekt begründet gestellt werden können.</p> <p>Ich kläre allfällige Einwände, die von Auftraggebern in der Projektpräsentation eingebracht werden.</p> <p>Ich nehme die Einwände auf und reagiere konstruktiv mit griffigen und überzeugenden Argumenten. (K5)</p>	
---	--	--

#### Methodenkompetenzen

- 2.4 Informations- und Kommunikationsstrategien
- 2.6 Kreatives Denken und Handeln

#### Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.3 Kommunikationsfähigkeit
- 3.6 Umgangsformen und Auftreten

### 1.2 Leitziel – Realisation und Abschluss

Die ersten Vorüberlegungen in der Konzeptionsphase werden in konkrete Projekte umgesetzt. Damit wird sichergestellt, dass die Kundenanforderungen auftragsgerecht und effizient umgesetzt werden.

Polydesigner/innen 3D setzen spezielle Techniken, spezifische Werkzeuge, Geräte und Anlagen ein, um die Kundenbedürfnisse und die Planungsschritte in konkrete Ergebnisse umzusetzen. Planen, gezielt Vorgehen, die Kosten im Griff haben, fertige Objekte präsentieren, montieren, demontieren und fachgerecht entsorgen stellen dabei die zentralen Schritte und Kompetenzen dar.

#### 1.2.1 Richtziel - Planung

Polydesigner/innen 3D setzen ihre Vorüberlegungen der Konzeptionsphase in konkrete Projekte und Pläne um. Dazu arbeiten sie mit den Methoden des Projektmanagements und stellen damit die Verfügbarkeit aller notwendigen Ressourcen und Unterlagen sicher. Dies halten sie in den entsprechenden Plänen durchdacht und selbständig fest.

Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
<p><b>1.2.1.1 Projektmanagement</b> Polydesigner/innen 3D erklären die Ziele des Projektmanagements und deren Funktion in den einzelnen Schritten eines Projektes.</p> <p>Sie zeigen die Schritte im Projektmanagement auf und erläutern kritische Stellen, die in Projekten typischerweise auftreten. Für diese beschreiben sie die geeigneten Massnahmen und Instrumente, um Schnittstellenprobleme zu vermeiden oder zu lösen.</p> <p>Für die einzelnen Planungsschritte erstellen sie die jeweiligen Pläne elektronisch. (K5)</p>	<p><b>1.2.1.1 Vorbereitung / Verfügbarkeit</b> Ich überprüfe für die einzelnen Projektschritte, ob die Verfügbarkeit und Vollständigkeit von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- detaillierten Planungsunterlagen / Stücklisten</li> <li>- Produkten und Exponaten</li> <li>- Materialien</li> <li>- Geräte, Maschinen, Anlagen</li> <li>- Verpackung / Transportmöglichkeiten</li> <li>- Räumlichkeiten</li> <li>- Personal und anderen Ressourcen</li> <li>- Bewilligungen / Papiere / Verträge</li> <li>- Wiederverwendung / Recycling</li> </ul> <p>rechtzeitig sichergestellt sind.</p> <p>Im Bedarfsfall ergänze ich fehlende Unterlagen oder beschaffe sie selbständig. (K5)</p>	

	<p><b>1.2.1.2 Abläufe / Planungen</b>          Ich plane die Abfolge der verschiedenen Arbeitsschritte von der Beschaffung der Materialien bis zur Fertigstellung und Montage wie auch Demontage.</p> <p>.          Dazu erstelle ich projektspezifisch die folgenden Planungen nach den betrieblichen Vorgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Terminplanung</li> <li>- Einsatz- und Arbeitsplanung</li> <li>- Kostenplanung (K5)</li> </ul>	
--	---	--

#### Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

#### Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.5 Teamfähigkeit

<b>1.2.2 Richtziel - Realisation</b>		
Polydesigner/innen 3D sind sich bewusst, dass im Produktionsprozess die Bedürfnisse und Anforderungen des Kunden konkret umgesetzt werden. Sie bearbeiten die Werkstoffe und Materialien fachgerecht mit den geeigneten Techniken und setzen Geräte, Maschinen und Anlagen effizient ein.		
<b>Leistungsziele Berufsfachschule</b>	<b>Leistungsziele Betrieb</b>	<b>Leistungsziele überbetrieblicher Kurs</b>
<p><b>1.2.2.1 Werkstoffe und Materialien</b> Polydesigner/innen 3D erklären die Besonderheiten, die Funktionen und die Einsatzmöglichkeiten der folgenden Materialien anhand von typischen Beispielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Papier und Karton</li> <li>- Folien</li> <li>- Holz und Industrieholz</li> <li>- Kunststoffe</li> <li>- Metalle</li> <li>- Farben und Lacke</li> <li>- Glas</li> <li>- Textilien und Tapeten</li> <li>- Bodenbeläge / Teppiche</li> <li>- Hilfs-, Verbrauchs- und Gebrauchsmaterialien (K2)</li> </ul>	<p><b>1.2.2.1 Werkstoffe und Materialien</b> Ich verarbeite die folgenden Stoffe und Materialien auftragsbezogen, fachgerecht und gemäss den betrieblichen Vorgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Papier und Karton</li> <li>- Folien</li> <li>- Holz und Industrieholz</li> <li>- Kunststoffe</li> <li>- Metalle</li> <li>- Farben und Lacke</li> <li>- Glas</li> <li>- Textilien und Tapeten</li> <li>- Bodenbeläge / Teppiche</li> <li>- Hilfs-, Verbrauchs- und Gebrauchsmaterialien (K3)</li> </ul> <p><b>Schwerpunkt Styling und Kreation</b> Verarbeitung bei einfachen, gleichartigen Aufträgen</p> <p><b>Schwerpunkt Realisation</b> Verarbeitung bei komplexen, individuellen Aufträgen</p>	<p><b>1.2.2.1 Werkstoffe und Materialien</b> Polydesigner/innen 3D wenden ihre schulischen Kenntnisse praxisbezogen an und erwerben grundlegende Fertigkeiten in den folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Holzbearbeitung</li> <li>- Kunststoffbearbeitung</li> <li>- Oberflächenbearbeitung</li> <li>- Bearbeitung von Textilien</li> <li>- Bearbeitung von Bodenbelag</li> <li>- Kenntnisse bei Beschriftungstechniken</li> <li>- Kenntnisse bei den Drucktechniken (K3)</li> </ul>
	<p><b>1.2.2.2 Hilfsmittel</b> Ich setze Attrappen, Requisiten, Mannequins, Präsentationshilfen und Effektgeräte auftragsbezogen und gemäss betrieblichen Vorgaben fachgerecht ein. (K3)</p>	
	<p><b>1.2.2.3 Systeme</b> Ich plane den Einsatz der folgenden Systeme und stelle sie gemäss der betrieblichen Usanz bereit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Messesystem</li> <li>- Ladenbausysteme</li> <li>- Verbindungssysteme</li> <li>- Beleuchtungssysteme</li> <li>- Multimediasysteme (K3)</li> </ul>	<p><b>1.2.2.3 Systeme</b> Polydesigner/innen 3D setzen die folgenden Systeme fachgerecht ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Messesystem</li> <li>- Ladenbausysteme</li> <li>- Verbindungssysteme</li> <li>- Beleuchtungssysteme</li> <li>- Multimediasysteme (K3)</li> </ul>

	<p><b>1.2.2.4 Techniken, Geräte, Maschinen, Anlagen</b>          Ich setze die Utensilien, Werkzeuge, Maschinen und Anlagen auftrags- und fachgerecht ein, um Werkstoffe und Materialien mit den folgenden Techniken zu bearbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schneidetechniken</li> <li>- Verbindungstechniken</li> <li>- Verformungstechniken</li> <li>- Oberflächentechniken</li> <li>- Beschriftungstechnik (K3)</li> </ul>	<p><b>1.2.2.4 Techniken, Geräte, Maschinen, Anlagen</b>          Polydesigner/innen 3D setzen die Utensilien, Werkzeuge, Maschinen und Anlagen auftrags- und fachgerecht ein, um Werkstoffe und Materialien mit den folgenden Techniken zu bearbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schneidetechniken</li> <li>- Verbindungstechniken</li> <li>- Verformungstechniken</li> <li>- Oberflächentechniken</li> <li>- Beschriftungstechnik (K3)</li> </ul>
	<p><b>1.2.2.5 Kontrolle</b>          Ich vergleiche laufend die Ergebnisse meiner Arbeiten mit den Budgetvorgaben und den Qualitätsanforderungen der Produktionsplanung.</p> <p>So stelle ich sicher, dass die Ziele und die Effizienz in der Produktion gemäss Vorgaben erfüllt werden.</p> <p>Abweichungen von den Budgets (Kosten Zeit, Material, Fremdvergabe) und der Qualität dokumentiere ich auftragsbezogen und informiere gegebenenfalls den Auftraggeber. (K3)</p>	

#### Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.3 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln
- 2.7 Ökologisches Verhalten

#### Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.7 Belastbarkeit

<b>1.2.3 Richtziel –Montage &amp; Demontage</b>		
Polydesigner/innen 3D sind sich bewusst, dass sie ihre Objekte fachgerecht montieren, unterhalten und demontieren müssen. Sie übernehmen alle Arbeiten in dieser Projektphase pflichtbewusst und fachgerecht.		
<b>Leistungsziele Berufsfachschule</b>	<b>Leistungsziele Betrieb</b>	<b>Leistungsziele überbetrieblicher Kurs</b>
	<p><b>1.2.3.1 Interpretation Konzept / Auftrag</b> Ich interpretiere das Konzept oder den Auftrag vor Ort und zeige auf, wie die Montage und Demontage gemäss Arbeits-, Einsatz-, Lieferantenplan effizient und budgetgerecht ausgeführt werden kann. (K5)</p>	
	<p><b>1.2.3.2 Montage</b> Ich übernehme und überwache die mir übertragenen Arbeiten bei der Montage gemäss Vorgaben pflichtbewusst.  Bei Unvorhergesehenem und Abweichungen reagiere ich angemessen und gemäss den betrieblichen Vorgaben. (K3)</p>	
	<p><b>1.2.3.3 Unterhalt</b> Ich betreue und pflege die Installationen während des Einsatzes gemäss Abmachungen. (K3)</p>	
	<p><b>1.2.3.4 Demontage</b> Ich übernehme und überwache die mir übertragenen Arbeiten bei der Demontage gemäss Vorgaben pflichtbewusst.  Ich prüfe den Zustand der demontierten Teile und des Materials auf lege deren weitere Verwendung fest. Ich lagere oder entsorge sie fachgerecht. (K5)</p>	

	<p><b>1.2.3.5 Kontrolle</b>          Ich dokumentiere Abweichungen von den Budgets (Kosten Zeit, Material, Fremdvergabe) auftragsbezogen und informiere gegebenenfalls den Auftraggeber.</p> <p>Im Bedarfsfall erstelle ich eine nachvollziehbare Nachkalkulation und leite Konsequenzen für weitere Aufträge ähnlicher Art ab. (K3)</p>	
--	--	--

#### Methodenkompetenzen

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.3 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln

#### Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.7 Belastbarkeit

<b>1.2.4 Richtziel – Inszenierung und Platzierung von Produkten und Exponaten</b>		
Polydesigner/innen 3D sind sich der Bedeutung der wirkungsvollen Inszenierung von Produkten und Exponaten bewusst. Sie präsentieren diese fachgerecht sowie stilsicher und setzen sie mit den geeigneten Hilfsmitteln in Szene.		
<b>Leistungsziele Berufsfachschule</b>	<b>Leistungsziele Betrieb</b>	<b>Leistungsziele überbetrieblicher Kurs</b>
<p><b>1.2.4.1 Bedeutung<sup>5</sup></b> Polydesigner/innen 3D zeigen die Bedeutung der wirkungsvollen Inszenierung und Platzierung anhand von positiven und negativen Beispielen auf.</p> <p>Dabei achten sie auf die folgenden Aspekte und Kriterien wie auch deren Stimmigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- produktspezifisch</li> <li>- adressatengerecht</li> <li>- verkaufsfördernd</li> <li>- imagegerecht</li> <li>- trendgerecht</li> <li>- emotionalisierend</li> <li>- stilsicher</li> <li>- mediengerecht<sup>6</sup></li> <li>- kultur- und gesellschaftsgerecht (K2)</li> </ul>		
<p><b>1.2.4.2 Vorgaben / Regelungen</b> Polydesigner/innen 3D kennen die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen für die Präsentation. Anhand von Beispielen zeigen sie deren Bedeutung auf. (K2)</p>	<p><b>1.2.4.2 Vorgaben / Regelungen (Schwerpunkt Styling)</b> Ich halte bei der Präsentation der Objekte die betrieblichen Vorgaben und die gesetzlichen Regelungen ein. (K3)</p>	
	<p><b>1.2.4.3 Interpretation Konzept (Schwerpunkt Styling)</b> Ich interpretiere das Konzept vor Ort und zeige auf, wie es durch die wirkungsvolle Warenpräsentation umgesetzt oder optimiert werden kann. (K5)</p>	

<sup>5</sup> Leistungsziel für den Unterrichtsbereich Projekte

<sup>6</sup> Mediengerecht heisst. Für die verschiedensten Anwendungsbereiche wie: Event, Messen, Ausstellungen, POS, Schaufenster, Werbung, Foto, Film, Theater und Bühne

<p><b>1.2.4.4 Gestaltungsregeln</b> Polydesigner/innen 3D erklären die Platzierungs- und Gestaltungsregeln für verschiedene Produkte und Exponate.</p> <p>Anhand von Beispielen zeigen sie die „Do's and Dont's“ auf. (K2)</p>	<p><b>1.2.4.4 Umsetzung (Schwerpunkt Styling)</b> Ich gestalte Präsentationen gemäss dem Konzept und den betrieblichen Vorgaben.</p> <p>Dabei setze ich die Produkte und Exponate mit Sachkenntnis, Feingefühl und Professionalität in Szene.</p> <p>Dabei achte ich auf die folgenden Aspekte und Kriterien wie auch deren Stimmigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- produktspezifisch</li> <li>- adressatengerecht</li> <li>- verkaufsfördernd</li> <li>- imagegerecht</li> <li>- trendgerecht</li> <li>- emotionalisierend</li> <li>- stilsicher</li> <li>- mediengerecht</li> <li>- kultur- und gesellschaftsgerecht (K5)</li> </ul>	<p><b>1.2.4.4 Inszenierung und Präsentation</b> Polydesigner/innen 3D setzen die grundlegenden Techniken der Präsentationen stilsicher und verkaufsfördernd ein.</p> <p>Dabei erkennen sie die Wirkung der verschiedenen Präsentationsarten für unterschiedliche Produktgruppen und deren Eigenheiten.</p> <p>Sie setzen Attrappen, Requisiten, Mannequins, Präsentationshilfen und Effektgeräte wirkungsvoll ein. (K5)</p>
--	--	---

#### Methodenkompetenzen

- 2.3 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln
- 2.6 Kreatives Denken und Handeln
- 2.7 Ökologisches Verhalten

#### Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.2 Lebenslanges Lernen
- 3.5 Teamfähigkeit

<b>1.2.5 Richtziel Debriefing</b> Polydesigner/innen 3D erkennen die Bedeutung der Analyse eines abgeschlossenen Projektes. Sie führen ein Debriefing mit dem Auftraggeber durch und ziehen Konsequenzen für zukünftige Projekte und ihre Arbeit.		
<b>Leistungsziele Berufsfachschule</b>	<b>Leistungsziele Betrieb</b>	<b>Leistungsziele überbetrieblicher Kurs</b>
<b>1.2.5.1 Debriefing</b> Polydesigner/innen 3D beschreiben die Schritte und die Funktion des Debriefing. (K2)	<b>1.2.5.1 Analyse Ergebnis</b> Ich erfasse beim Auftraggeber den Erfolg und die Zufriedenheit in den folgenden Bereichen:  - Kundenwunsch, -motiv und -ziel - Zielgruppen - Budget - Zeitrahmen - Einsatzort - Besondere Rahmenbedingungen (K4)	
	<b>1.2.5.2 Auftragsanalyse</b> Ich dokumentiere die wichtigsten Ergebnisse der Rückmeldung des Auftraggebers.  In den kritischen Punkten und Bereichen analysiere ich nochmals die Planung und Realisation und zeige auf, wie sich Verbesserungen zukünftig realisieren lassen. (K5)	

**Methodenkompetenzen**

- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
- 2.3 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln

**Sozial- und Selbstkompetenzen**

- 3.2 Lebenslanges Lernen
- 3.3 Kommunikationsfähigkeit
- 3.4 Konfliktfähigkeit

<b>1.2.6. Richtziel Persönliche Arbeitsprozesse</b>		
Polydesigner/innen 3D sind sich bewusst, dass Abläufe und Prozesse nur dann funktionieren, wenn sie ihre Arbeiten betriebsgerecht organisieren. Sie gestalten ihre eigenen Arbeiten gemäss den allgemeinen und betrieblichen Vorgaben rationell und zeitgemäss und nutzen dabei die gängigen Tools der Informationsverarbeitung.		
<b>Leistungsziele Berufsfachschule</b>	<b>Leistungsziele Betrieb</b>	<b>Leistungsziele überbetrieblicher Kurs</b>
<b>1.2.6.1 Zeitmanagement</b> Polydesigner/innen 3D erklären die Ziele und Vorteile des Zeitmanagements und beschreiben die Merkmale eines gut organisierten Arbeitsplatzes. (K2)	<b>1.2.6.1 Zeitmanagement</b> Ich plane meine Arbeiten vorgängig und gliedere nach Prioritäten. Dabei beachte ich die zeitlichen und organisatorischen Vorgaben. Im Bedarfsfall erstelle ich einen persönlichen Ablaufplan. (K3)	<b>1.2.6.1 Zeitmanagement</b> Polydesigner/innen 3D planen und organisieren ihre Arbeiten nach zeitlichen Vorgaben. (K3)
	<b>1.2.6.2 Arbeitsplatzgestaltung</b> Ich stelle sicher, dass mein Arbeitsplatz stets fachgerecht und korrekt eingerichtet und aufgeräumt ist. Dabei halte ich die Vorgaben der Arbeitsorganisation an meinem Arbeitsplatz ein. (K3)	<b>1.2.6.2 Arbeitsplatzgestaltung</b> Polydesigner/innen 3D stellen mit einem geeigneten Hilfsmittel sicher, dass ihr Arbeitsplatz im UK stets fachgerecht und korrekt eingerichtet ist. (K3)
<b>1.2.6.3 Lerndokumentation</b> Polydesigner/innen 3D sind fähig, den Aufbau wie auch Sinn und Zweck der Lerndokumentation aufzuzeigen. (K2)	<b>1.2.6.3 Lerndokumentation</b> Ich führe die Lerndokumentation pflichtbewusst und nach Vorgaben.  Die Lerndokumentation bespreche ich regelmässig mit meinem Vorgesetzten. (K3)	
<b>1.2.6.4 Arbeitstools</b> Polydesigner/innen 3D sind in der Lage, den Einsatz der gängigen Software zu erklären:  - Textverarbeitung - Tabellenkalkulation - Gestaltung - Präsentation - Datenverwaltung  Diese setzen sie gezielt für die Lösung von Aufgaben in ihrer Arbeit ein. (K3)	<b>1.2.6.4 Arbeitstools</b> Ich setze die im Betrieb benutzten Programme in den Bereichen  - Textverarbeitung - Tabellenkalkulation - Gestaltung - Präsentation - Datenverwaltung  gezielt für die Lösung von Aufgaben bei meiner Arbeit ein. (K3)	

**Methodenkompetenzen**

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.4 Informations- und Kommunikationsstrategien
- 2.5 Lernstrategien

**Sozial- und Selbstkompetenzen**

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.2 Lebenslanges Lernen
- 3.5 Teamfähigkeit

**1.3 Leitziel - Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltschutz, Brandschutz**

Persönliche und allgemeine Massnahmen zur Sicherheit sowie zum Gesundheits-, Brand- und Umweltschutz sind für Polydesigner/innen 3D von grundlegender Bedeutung, um Mitarbeitende, Betrieb, Auftraggeber wie auch ihre Objekte vor negativen Auswirkungen zu schützen.

Polydesigner/innen 3D verhalten sich bei ihrer Arbeit vorbildlich in Bezug auf die Sicherheit, die Gesundheit sowie den Umweltschutz. Sie setzen die gesetzlichen Vorschriften und betrieblichen Regelungen pflicht-bewusst und eigenständig um.

**1.3.1 Richtziel Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**

Polydesigner/innen 3D sind sich der Gefahrenbereiche bei ihrer Arbeit bewusst. Sie erkennen diese, gewährleisten die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz und setzen geeignete Massnahmen selbständig um.

<b>Leistungsziele Berufsfachschule</b>	<b>Leistungsziele Betrieb</b>	<b>Leistungsziele überbetrieblicher Kurs</b>
<b>1.3.1.1 Vorschriften</b> Polydesigner/innen 3D erklären die gesetzlichen Vorschriften zum Schutz ihrer Gesundheit gemäss EKAS-Richtlinien. (K2)	<b>1.3.1.1 Vorschriften</b> Ich bin fähig, Ursachen zur Gefährdung meiner Gesundheit zu erkennen und mögliche Folgen abzuschätzen.  Dabei beachte ich die gesetzlichen und die im Betrieb geltenden Regeln und Bestimmungen. (K5)	<b>1.3.1.1 Vorschriften</b> Polydesigner/innen 3D sind fähig, Ursachen zur Gefährdung ihrer Gesundheit zu erkennen und mögliche Folgen abzuschätzen.  Dabei beachten sie die gesetzlichen und die im ÜK geltenden Regeln und Bestimmungen. (K5)
<b>1.3.1.2 Massnahmen</b> Polydesigner/innen 3D erläutern die möglichen Massnahmen zum Schutz ihrer Person und ihres Umfeldes gemäss EKAS-Richtlinien. (K2)	<b>1.3.1.2 Massnahmen</b> Ich bin fähig, durch geeignete Massnahmen Atemwege, Augen, Ohren, Haut und Bewegungsapparat von mir und meinen Mitarbeitenden zu schützen. (K3)	<b>1.3.1.2 Massnahmen</b> Polydesigner/innen 3D sind fähig, durch geeignete Massnahmen ihre Atemwege, Augen, Ohren, Haut und Bewegungsapparat zu schützen und auch Rücksicht auf die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden zu nehmen (K3)
<b>1.3.1.3 Vorbeugung</b> Polydesigner/innen 3D nennen die Massnahmen zur Vorbeugung von Verletzungen bei der Arbeit. (K1)	<b>1.3.1.3 Vorbeugung</b> Ich beachte konsequent die Gebrauchsanweisungen für gefährliche Stoffe und die Bedienungsanleitungen der Maschinen.  Ich setze diese Vorgaben der Hersteller pflicht-bewusst um. Bei Unklarheiten frage ich beim Vorgesetzten nach. (K3)	<b>1.3.1.3 Vorbeugung</b> Polydesigner/innen 3D beachten konsequent die Gebrauchsanweisungen für gefährliche Stoffe und die Bedienungsanleitungen der Maschinen.  Sie setzen diese Vorgaben der Hersteller pflichtbewusst um. Bei Unklarheiten fragen sie bei den ÜK-Leiter/innen nach. (K3)

<p><b>1.3.1.4 Erste Hilfe</b>  Polydesigner/innen 3D sind fähig,  die Erste-Hilfe-Massnahmen zu  erläutern und ihre Bedeutung  aufzuzeigen. (K2)</p>	<p><b>1.3.1.4 Erste Hilfe</b>  Ich zeige auf, wie ich mich bei  Verletzungen und Unfällen zu  verhalten habe. (K2)</p>	
--	--	--

#### Methodenkompetenzen

- 2.3 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln
- 2.4 Informations- und Kommunikationsstrategien

#### Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.2 Lebenslanges Lernen

<b>1.3.2 Richtziel - Umweltschutz</b> Polydesigner/innen 3D erkennen die Bedeutung und den Wert des Umweltschutzes und des effizienten Einsatzes der Ressourcen. Sie sind fähig, wesentliche Handlungsfelder in ihrem Arbeitsfeld zu analysieren, zu beurteilen und geeignete Massnahmen des Umweltschutzes umzusetzen.		
<b>Leistungsziele Berufsfachschule</b>	<b>Leistungsziele Betrieb</b>	<b>Leistungsziele überbetrieblicher Kurs</b>
<b>1.3.2.1 Gesetzliche Normen</b> Polydesigner/innen 3D sind fähig, die gesetzlichen Bestimmungen für den Umweltschutz anhand von Beispielen zu erläutern. Sie zeigen Konsequenzen für die eigene Arbeit auf. (K2)	<b>1.3.2.1 Gesetzliche Normen</b> Ich setze die gesetzlichen Normen und betrieblichen Vorgaben zum Schutz der Umwelt bei meiner Arbeit pflichtbewusst um. (K3)	
<b>1.3.2.2 Umweltschutz im Betrieb</b> Polydesigner/innen 3D zeigen die betrieblichen Grundsätze und Massnahmen des Umweltschutzes anhand von aussagekräftigen Beispielen auf. (K2)	<b>1.3.2.2 Umweltschutz im Betrieb</b> Ich wende täglich die betrieblichen Grundsätze des Umweltschutzes korrekt und pflichtbewusst an. (K3)	<b>1.3.2.2 Umweltschutz im üK</b> Polydesigner/innen 3D setzen die Grundsätze des Umweltschutzes bei ihrer Arbeit im ÜK gemäss den Vorgaben selbständig um. (K3)
<b>1.3.2.3 Umweltschutzprobleme</b> Polydesigner/innen 3D sind fähig, Umweltschutzprobleme anhand von typischen Situationen zu analysieren und zu beurteilen.  Sie leiten folgerichtige Massnahmen ab und zeigen deren Einsatz auf. (K6)	<b>1.3.2.3 Umweltschutzprobleme</b> Ich beurteile regelmässig meine betrieblichen Prozesse im Hinblick auf den Umweltschutz in meinen Arbeitsprozessen.  Ich leite aus dieser Umweltanalyse die geeigneten Massnahmen ab und setze sie in meinem Arbeitsfeld korrekt um. (K6)	
	<b>1.3.2.4 Umgang mit Stoffen</b> Ich vermeide, vermindere, entsorge oder recycle Abfälle und gefährliche Stoffe konsequent und korrekt gemäss den gesetzlichen Normen und betrieblichen Vorgaben. (K3)	

#### Methodenkompetenzen

- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
- 2.7 Ökologisches Verhalten

#### Sozial- und Selbstkompetenzen

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.2 Lebenslanges Lernen

<b>1.3.3 Richtziel Brandschutz</b> Polydesigner/innen 3D verstehen die Grundsätze und Regelungen zum Brandschutz und erkennen deren Bedeutung für die eigene Arbeit wie auch für den Betrieb und den Auftraggeber.		
<b>Leistungsziele Berufsfachschule</b>	<b>Leistungsziele Betrieb</b>	<b>Leistungsziele überbetrieblicher Kurs</b>
<b>1.3.3.1 Regelungen</b> Polydesigner/innen 3D erklären die Bedeutung der wesentlichen gesetzlichen Regelungen zum Brandschutz. (K2)	<b>1.3.3.1 Regelungen</b> Ich bin fähig, anhand von konkreten Massnahmen die Regelungen zum Brandschutz aufzuzeigen und deren Wirkungen zu erklären. (K3)	
<b>1.3.3.2 Schutzmassnahmen</b> Polydesigner/innen 3D beschreiben die Gefahren und möglichen Ursachen von Bränden.  Sie erläutern die Bedeutung von Brandschutzmassnahmen und zeigen deren Anwendung für unterschiedliche Situationen auf. (K2)	<b>1.3.3.2 Schutzmassnahmen</b> Ich zeige die Gefahren und möglichen Ursachen von Bränden in meinem Betrieb und an Objekten auf und beschreibe Massnahmen zu deren Verhinderung. (K2)	
	<b>1.3.3.3 Verhalten bei Brandfällen</b> Ich weiss wie ich mich im Brandfall verhalten muss und achte stets auf das Freihalten der Fluchtwege. (K3)	

**Methodenkompetenzen**

- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
- 2.3 Qualitätsorientiertes Denken und Handeln

**Sozial- und Selbstkompetenzen**

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.3 Kommunikationsfähigkeit

## Methodenkompetenzen

Die **Methodenkompetenzen** ermöglichen den Polydesigner/innen 3D dank guter persönlicher Arbeitsorganisation eine geordnete und effiziente Arbeit, einen ökologischen Verbrauch der Arbeitsmaterialien sowie einen sinnvollen Einsatz der Hilfsmittel und das zielorientierte Lösen ihrer Aufgaben.

### Arbeitstechniken und Problemlösen

Um berufliche Aufgaben und Probleme lösen zu können, braucht es eine klare Arbeitsweise und Systematik. Deshalb setzen Polydesigner/innen 3D Werkstoffe, Hilfsmittel, Geräte und Werkzeuge ein, welche rationelle Arbeitsabläufe gewährleisten. Sie planen ihre Arbeitsschritte und arbeiten zielorientiert und effizient.

### Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

Tätigkeiten der Polydesigner/innen 3D dürfen nicht isoliert betrachtet werden. Polydesigner/innen 3D sind sich der Auswirkungen ihrer Arbeit auf die Qualität ihrer Produkte und den Erfolg des Unternehmens bewusst und setzen alle Schritte um, welche einen reibungslosen Arbeitsablauf ermöglichen.

### Qualitätsorientiertes Denken und Handeln

Das Gewährleisten einer hohen Qualität ist für den Unternehmenserfolg wesentlich. Polydesigner/innen 3D sind sich der Bedeutung von Qualität bewusst, verstehen diese Anliegen und handeln danach.

### Informations- und Kommunikationsstrategien

Die Anwendung der modernen Mittel der Informations- und Kommunikationstechnologie werden in Zukunft immer wichtiger. Polydesigner/innen 3D sind sich dessen bewusst und helfen mit, den Informationsfluss in ihrem Arbeitsbereich mit den geeigneten Mitteln zu optimieren.

### Lernstrategien

Das lebenslange Lernen ist wichtig, um den wechselnden Anforderungen im Berufsfeld gewachsen zu sein und um sich weiter zu entwickeln. Polydesigner/innen 3D sind sich dessen bewusst und entwickeln Lernstrategien, welche ihnen beim Lernen Freude, Erfolg und Zufriedenheit bereiten und sie für das selbständige Lernen stärken.

### Kreatives Denken und Handeln

Offenheit für Neues und für unkonventionelle Ideen sind wichtige Kompetenzen von Polydesigner/innen 3D. Deshalb sind sie fähig, in ihrem Arbeitsbereich mit kreativem Verhalten zu innovativen Lösungen beizutragen. Sie sind wachsam und offen gegenüber Neuerungen und Trends.

### Ökologisches Verhalten

Ökologisches Verhalten wie z.B. der sparsame Umgang mit Betriebsmaterialien oder die fachgerechte Entsorgung von Chemikalien und Hilfsstoffen ist aus dem Arbeitsalltag nicht wegzudenken. Polydesigner/innen 3D sind bereit, Umweltschutzmassnahmen pflichtbewusst anzuwenden und Verbesserungspotenziale zu erkennen und zu nutzen.

## **Sozial- und Selbstkompetenzen**

Die **Sozial- und Selbstkompetenzen** ermöglichen den Polydesigner/innen 3D, Herausforderungen in Kommunikations- und Teamsituationen sicher und selbstbewusst zu bewältigen und zwischenmenschliche Beziehungen zu gestalten. Dabei stärken sie ihre Persönlichkeit und sind bereit, an ihrer eigenen Entwicklung zu arbeiten.

### **Eigenverantwortliches Handeln**

Polydesigner/innen 3D sind mitverantwortlich für die betrieblichen Abläufe. Sie sind bereit, in ihrem Aufgabenbereich in eigener Verantwortung Entscheidungen zu treffen, Verbesserungen anzubringen und gewissenhaft zu handeln.

### **Lebenslanges Lernen**

Die Branche für dreidimensionales Gestalten ist im Wandel begriffen. Anpassungen an die sich wechselnden Bedürfnisse und Umstände sind eine Notwendigkeit. Polydesigner/innen 3D sind sich dessen bewusst und sind bereit, laufend neue Erkenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben und sich auf lebenslanges Lernen einzustellen. Sie sind offen für Neuerungen, gestalten diese mit kreativem Denken mit, stärken ihre Arbeitsmarktfähigkeit und ihre Persönlichkeit.

### **Kommunikationsfähigkeit**

Die korrekte Kommunikation im Umgang mit Kunden, Vorgesetzten und Mitarbeitenden ist sehr wichtig. Polydesigner/innen 3D können sich in andere Menschen hinein versetzen, sind offen und gesprächsbereit. Sie verstehen die Regeln der erfolgreichen verbalen und nonverbalen Kommunikation und wenden sie im Sinne des Betriebes durchdacht an.

### **Konfliktfähigkeit**

Im beruflichen Alltag, wo sich Menschen mit unterschiedlichen Auffassungen und Meinungen begegnen, kann es zu Konfliktsituationen kommen. Polydesigner/innen 3D sind sich dessen bewusst und reagieren in solchen Fällen ruhig und überlegt. Sie stellen sich der Auseinandersetzung, akzeptieren andere Standpunkte, diskutieren sachbezogen und suchen nach konstruktiven Lösungen.

### **Teamfähigkeit**

Berufliche Aufgaben können allein oder in einer Gruppe gelöst werden. Polydesigner/innen 3D sind fähig, im Team zielorientiert und effizient zu arbeiten. Dabei verhalten sie sich im Umgang mit Vorgesetzten und Mitarbeitenden kooperativ und gemäss den allgemeinen Regeln, die für die Zusammenarbeit wichtig sind.

### **Umgangsformen und Auftreten**

Auftraggeber, Vorgesetzte und Mitarbeitende haben unterschiedliche Erwartungen an die Umgangsformen und das Verhalten. Polydesigner/innen 3D sind sich ihrer Wirkung bewusst und drücken sich angemessen und freundlich aus. Sie sind pünktlich, angepasst gekleidet, gepflegt und zuverlässig.

### **Belastbarkeit**

Die verschiedenen Aufgaben und Arbeitsprozesse sind anspruchsvoll und belasten die Mitarbeitenden unterschiedlich aufgrund der jahreszeitlichen Schwankungen. Polydesigner/innen 3D können mit zeitlichen und persönlichen Belastungen umgehen, indem sie ihre Aufgaben ruhig und überlegt, aber bestimmt angehen und in kritischen Momenten den Überblick bewahren. Im Bedarfsfall sind sie bereit, im Interesse des Betriebs und mit Rücksicht auf das Arbeitsteam einen ausserordentlichen Einsatz zu leisten.

## B - Lektionentafel der Berufsfachschule

Die Verteilung der Lektionen auf die acht Semester erfolgt nach regionalen Gegebenheiten und in Absprache mit den zuständigen Behörden, den Organisatoren der überbetrieblichen Kurse und den Anbietern in der beruflichen Praxis. Die Totalwerte bei den Leitzielen sind verbindlich, die spezifische Aufteilung stellt für die Lehrkräfte Richtwerte dar.

Unterrichtsbereiche	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	4. Lehrjahr	Total
Gestaltung und Planung <sup>7</sup>	400	360	120	160	1040
Realisation und Abschluss <sup>7</sup>	80	160	80	40	360
Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltschutz, Brandschutz	40				40
<b>Total Berufskunde</b>	<b>520</b>	<b>520</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>1440</b>
Allgemeinbildender Unterricht	120	120	120	120	480
Sport	80	80	40	40	240
<b>Total Lektionen</b>	<b>720</b>	<b>720</b>	<b>360</b>	<b>360</b>	<b>2160</b>

<sup>7</sup> inkl. 40 Lektionen Projekte, empfohlen als Blockunterricht

## C - Organisation, Aufteilung und Dauer der überbetrieblichen Kurse

### 1. Zweck

Die überbetrieblichen Kurse (üK) ergänzen die Bildung in der beruflichen Praxis und die schulische Bildung. Der Besuch der Kurse ist für alle Lernenden obligatorisch.

### 2. Träger

Der Träger der Kurse ist Swiss Association Polydesign3D.

### 3. Organe

Die Organe der Kurse sind:

- a. die Aufsichtskommission
- b. die Kurskommissionen
- c. die üK - Zentren oder die vergleichbaren dritten Lernorte

### 4. Dauer, Zeitpunkt und Inhalte

Die Kurse dauern für Polydesigner/innen 3D EFZ insgesamt 15 Tage und beinhalten die folgenden Leistungsziele:

Lehrjahr	Leistungsziele	Total
1. Lehrjahr	<b>1.2.2.1 Werkstoffe und Materialien</b> - Holzbearbeitung - Bodenbelag	
	<b>1.2.2.4 Techniken, Geräte, Maschinen, Anlagen</b> Bestandteil des üK sind 1.2.6.1 Zeitmanagement 1.2.6.2 Arbeitsplatzgestaltung 1.3.1.1 Vorschriften 1.3.1.2 Massnahmen 1.3.1.3 Vorbeugung 1.3.2.2 Umweltschutz adaptiert auf das entsprechend thematisierte Leistungsziel	
	<b>Total</b>	<b>5 Tage</b>

<b>2. Lehrjahr</b>	<b>1.2.2.1 Werkstoffe und Materialien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Oberflächenbearbeitung / Kunststoffbearbeitung</li> <li>- Textilien</li> <li>- Beschriftungstechniken</li> <li>- Drucktechniken</li> </ul>
	<b>1.2.2.4 Techniken, Geräte, Maschinen, Anlagen</b>  Bestandteil der Schulung sind immer 1.2.6.1 / 1.2.6.2 / 1.3.1.1 / 1.3.1.2 / 1.3.1.3 / 1.3.2.2 adaptiert auf das entsprechend thematisierte Leistungsziel
	<b>Total</b> <span style="float: right;"><b>5 Tage</b></span>
<b>3. Lehrjahr</b>	<b>1.2.2.3 Systeme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Messesysteme</li> <li>- Ladenbausysteme</li> </ul>
	<b>1.2.4.4 Inszenierung und Präsentation</b>
	<b>1.2.2.4 Techniken, Geräte, Maschinen, Anlagen</b>  Bestandteil der Schulung sind immer 1.2.6.1 / 1.2.6.2 / 1.3.1.1 / 1.3.1.2 / 1.3.1.3 / 1.3.2.2 adaptiert auf das entsprechend thematisierte Leistungsziel
	<b>Total</b> <span style="float: right;"><b>5 Tage</b></span>
	<b>Gesamttotal</b> <span style="float: right;"><b>15 Tage</b></span>

## 5. Bewertung

Die drei Kurse werden bewertet. Das Verfahren wird in der Wegleitung für die überbetrieblichen Kurse festgehalten.

## D - Qualifikationsverfahren

### Organisation

- Das Qualifikationsverfahren wird in einem Lehrbetrieb, in einem andern geeigneten Betrieb oder in einer Berufsfachschule durchgeführt. Der lernenden Person werden ein Arbeitsplatz und die erforderlichen Einrichtungen in einwandfreiem Zustand zur Verfügung gestellt.
- Mit dem Prüfungsaufgebot wird bekannt gegeben, welche Materialien die lernende Person mitzubringen hat.
- Die Wegleitung wird vorgängig zum Qualifikationsverfahren abgegeben.

### Qualifikationsbereiche

#### Praktische Arbeit

In diesem Qualifikationsbereich wird während 30 bis 80 Stunden die Erreichung der Leistungsziele aus Betrieb und überbetrieblichen Kursen überprüft. Der Qualifikationsbereich ist ausgestaltet als IPA gemäss Wegleitung des BBT über die Individuelle Praktische Arbeit vom 22. Oktober 2007 und der darauf basierenden berufsspezifischen Wegleitung.

#### Berufskennntnisse

In diesem Qualifikationsbereich wird während 4 Stunden schriftlich die Erreichung der Leistungsziele im berufskundlichen Unterricht überprüft. Der Qualifikationsbereich umfasst:

- Pos. 1: Gestaltung und Planung
- Pos. 2: Realisation und Abschluss

#### Allgemeinbildung

Die Abschlussprüfung im Qualifikationsbereich Allgemeinbildung richtet sich nach der Verordnung des BBT über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung.

#### Erfahrungsnote

Die Erfahrungsnote ist das auf eine Dezimalstelle gerundete Mittel aus der Summe der Noten für:

- den berufskundlichen Unterricht;
- die überbetrieblichen Kurse.

Die Note für den berufskundlichen Unterricht ist das auf eine ganze oder halbe Note gerundete Mittel aus der Summe aller Semesterzeugnisnoten des berufskundlichen Unterrichts.

Die Note für die überbetrieblichen Kurse ist das auf eine ganze oder halbe Note gerundete Mittel aus der Summe der benoteten Kompetenznachweise.

### Bewertung

Die Bestehensnorm, die Notenberechnung und -gewichtung richtet sich nach der Verordnung über die berufliche Grundbildung.

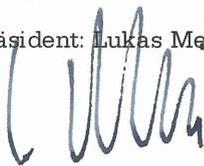
## E - Genehmigung und Inkraftsetzung

Der vorliegende Bildungsplan tritt am 1. Januar 2010 in Kraft.

Bern, **13. AUG. 2009**

Swiss Association Polydesign3D

Präsident: Lukas Meier



Dieser Berufsbildungsplan wird durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie nach Art. 10, Absatz 1, der Verordnung über die berufliche Grundbildung für Polydesignerinnen 3D und Polydesigner 3D EFZ vom **13. AUG. 2009** genehmigt.

Bern, **13. AUG. 2009**

BUNDESAMT FÜR BERUFSBILDUNG UND TECHNOLOGIE

Die Direktorin: Ursula Renold



## Anhang Verzeichnis der Unterlagen zur Umsetzung der beruflichen Grundbildung

Zur Umsetzung der beruflichen Grundbildung der Polydesigner/innen 3D EFZ stehen folgende Dokumente zur Verfügung:

Dokument	Datum	Bezugsquellen			
		1	2	3	4
Verordnung über die berufliche Grundbildung		X	X		
Bildungsplan				X	
Bildungsbericht				X	X
Wegleitung für die überbetrieblichen Kurse				X	
Wegleitung zum Qualifikationsverfahren				X	
Notenformular, Prüfungsbericht				X	X
Liste der Mindesteinrichtungen				X	

**Bezugsquelle 1:** Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL)  
 3003 Bern  
 Telefon + 41 31 325 50 00  
 Telefax +41 31 325 50 09  
 info@bbl.admin.ch  
 www.bbl.admin.ch

**Bezugsquelle 2:** Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT)  
 Effingerstrasse 27  
 3003 Bern  
 Telefon +41 31 322 21 29  
 Telefax +41 31 324 96 15  
 info@bbt.ch  
 www.bbt.ch

**Bezugsquelle 3:** Swiss Association Polydesign3D  
 Geschäftsstelle Zürich  
 Binzallee 6  
 8055 Zürich  
 Telefon +41 44 261 51 14  
 Telefax +41 44 261 51 15  
 info@polydesign3d.ch  
 www.polydesign3d.ch

**Bezugsquelle 4:** SDBB | CSFO  
 Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung / Berufs-, Studien- und  
 Laufbahnberatung  
 Haus der Kantone  
 Speichergasse 6  
 Postfach 583  
 3000 Bern 7  
 Telefon: + 41 31 320 29 00  
 info@sdbb.ch  
 www.sdbb.ch